

## Kapitel 7 - Die Übergabe

Keuchend erreichte Rarity den Balkon auf dem die Übergabe geplant war. Die anderen waren bereits anwesend und machten ein erleichtertes Gesicht als sie aufkreuzte.

"Sorry, ich hab mich auf dem weg zurück verirrt.", stammelte sie und stellte sich neben die anderen. Sie atmete ein paar mal tief durch, bis sie sich wieder erholt hatte. Die Sonne befand sich bereits tief am Horizont. Ihr Blick fiel auf Luna die mit nervösem Blick auf die Sonne schaute. *Nun gut, dachte sich Rarity, ich gebe dir diese faire Chance Luna. Aber falls deine Worte sich als Lügen erweisen, habe ich keine andere Wahl als dich zu verraten.*

"Nun gut. Ich möchte, dass die Übergabe so schnell wie möglich beendet ist. Wir haben schon genug zeit verloren, um auf Rarity zu warten." sprach Celestia mit neutraler Stimme. Rarity war sich nicht sicher aber es kam ihr vor als würde Celestia sich auf das bevorstehende freuen. *Abwarten Rarity. Zieh ja keine voreilige Schlüsse.*

Celestia schloss ihre Augen und atmete tief ein. Ihr Horn begann zu glühen und der Solarwind in ihrer Mähne begann stärker zu wehen. Als sie ihre Augen wieder öffnete leuchteten sie weiß. Rarity spürte die ungeheure Macht, die von Celestia ausging. Rauhe Wellen arkaner Magie schlugen ihr entgegen. Die Sonne begann sich langsam hinter den Horizont zu bewegen und verschwand danach ganz. Langsam begann sich Celestias Mähne zu beruhigen und das leuchten aus ihren Augen erstarb. Als die Vorführung fertig war, drehte sich Celestia zu Luna um und nickte ihr zu.

"Du bist dran, kleine Schwester.", sagte sie mit einem lächeln auf dem Gesicht. Rarity kniff die Augen zusammen. Das Lächeln sah zwar freundlich aus, aber darunter konnte Rarity eine andere Emotion sehen. Sie sah Spott. *Warum in ganz Equestria würde Celestia ihre Schwester verspotten? Das ergibt doch alles keinen Sinn.* Lunas Blick klebte in der Ferne an dem Punkt, wo der Mond aufgehen sollte. Ihre Mine war ein Pokerface, aber Rarity sah durch ihre Fassade und erkannte Furcht. *Wovor fürchtet sich Luna? Welches Detail habe ich verpasst?*

"Luna, worauf wartest du? Soll ich für dich den Mond heben?"

Als Celestia diese Worte sprach zuckte Luna zusammen und drehte sich blitzschnell zu ihrer Schwester um.

**"NIEMALS!"**

Celestia schmunzelte über die Reaktion ihrer Schwester.

"Dann sei doch so gut und mach deine Arbeit ja?"

Luna biss sich auf die Lippe und richtete ihren Blick wieder an den Punkt, wo schon längstens der Mond hätte sein sollen. Sie schloss ihre Augen und atmete ein paarmal tief durch. Dann begann sie ihre Magie zu rufen. Die Zeichen waren sehr ähnlich wie bei Celestia aber man konnte ein paar markante Unterschiede feststellen. Lunas Mähne begann sich auch zu bewegen, jedoch im Gegensatz zu ihrer Schwester blieb sie

materiell wie immer. Auch der Mond begann sich nicht sofort in Bewegung zu setzen. Lunas Gesichtsausdruck wurde von Minute zu Minute verkrampfter. Ihre Beine begannen zu zittern und ihre Mähne bewegte sich schneller. Dann begann sich langsam der Mond über den Horizont zu schieben. Zwar nur sehr langsam, aber doch beständig. Als der Mond sich ganz am Himmel befand, war Luna total verschwitzt. Sie keuchte und hatte offensichtliche Probleme, aufrecht zu stehen. Celestias Lächeln hatte sich in ein Grinsen verwandelt.

„Hmm ich hätte nicht erwartet, dass dir den Mond zu heben solche Probleme bereitet. Vielleicht bist du ja einfach mittlerweile zu schwach, um deiner Bestimmung weiterhin nachzugehen. Ich denke, ich sollte wieder den Mond für dich übernehmen, weil...“ Weiter kam sie nicht. Luna hatte sich wieder zu ihr umgedreht. Rarity erschrak, als sie in das wutverzerrte Gesicht von Luna schaute.

„**NEIN, NEIN, NEIN, NEIN!!!**“, schrie sie lauthals und hob ihre Flügel, was ein furchteinflößendes Gesamtbild gab. Die Träger der Elemente bildeten sofort einen schützenden Halbkreis zwischen Luna und Celestia, alle bis auf Rarity. Sie stand mit entsetztem Gesicht da und bewegte sich keinen Zentimeter. Celestia lächelte entspannt.

„Ganz ruhig, kleine Schwester ich habe dir doch nur einen Vorschlag gemacht. Und falls du mit dem Gedanken spielst, mich anzugreifen bedenke, dass ich die Elemente der Harmonie auf meiner Seite habe. Du kannst nicht gewinnen.“ Luna schnaubte verächtlich und senkte ihre Flügel wieder.

„Fahr zur Hölle.“, antwortete sie und verwandelte sich wieder in eine blaue Rauchwolke. Nach einer kleinen Drehung auf dem Balkon flog sie in Richtung Stadt davon. Twilight galoppierte sofort hinterher, doch Celestias Stimme lies sie anhalten.

„Lass sie laufen Twilight. In ihrer momentanen Verfassung ist sie kaum gefährlich. Außerdem möchte ich heute sehen, was du im Thema Magie dazugelernt hast. Komm gleich mit mir mit in die Arena, dann haben wir es schnell hinter uns.“ Kurz bevor Celestia und Twilight den Balkon verließen, begann Rarity ihnen hinterher zu galoppieren.

„Verzeiht Prinzessin, aber wäre es erlaubt, dass ich Zuschauere? Kampf magie ist nicht so meine Spezialität und deshalb dachte ich mir, dass ich vielleicht ein paar Tricks für den Ernstfall abschauen könnte.“, sagte Rarity und versuchte zu lächeln. Dies war nur die halbe Wahrheit. Sie wollte Celestia noch etwas länger beobachten, um herauszufinden, ob Luna wirklich Recht hatte. Celestia überlegte ein paar Sekunden und schaute dann zu Twilight.

„Klar warum nicht? Falls Luna wirklich versucht, die Herrschaft wieder an sich zu reißen würde diese zusätzliche Erfahrung sicher nicht schaden, nicht wahr Twilight?“ Rarity folgte Celestia und Twilight in den unteren Bereich der Burg in dem auch die Elemente waren. Dieses mal folgten sie jedoch anderen endlosen Korridoren und

bogen immer wieder in irgendeinen Seitentunnel ab. Rarity verlor schnell den Überblick. Twilight hingegen schien den Weg zu kennen. Sie trottete vor Celestia her mit einer Miene, die selbst für Rarity schwer zu deuten war. Was man jedoch erkennen konnte was, dass sie äußerst konzentriert war. Vermutlich bereitete sie sich auf das bevorstehende vor. Rarity nutzte die Zeit in der sie unterwegs waren, um ihre Gedanken zu ordnen. Luna hatte recht. Celestia verhielt sich irgendwie komisch. Die sonst immer so freundliche und ruhige Prinzessin verspottete ihre kleine Schwester als wäre sie noch nichtmal ganz erwachsen und drohte ihr sogar mit ihrer überlegenen Macht. Eine gütige Herrscherin würde so etwas nicht machen, soviel stand fest. Aber was waren ihre Optionen? Sie konnte sich unmöglich gegen Celestia stellen oder?

Nach einer Weile erreichten sie eine große Türe.

“Hier wären wir.”, sagte Celestia und öffnete die Türe. Vor ihnen lag eine große Arena mit einer Zuschauertribüne aus schwarzem Stein der mit antiken Mustern versehen war. Am Boden war gleichmäßig Sand verteilt. Ohne ein weiteres Wort zu sagen gingen Celestia und Twilight in die Mitte der Arena. Rarity bewegte sich die Zuschauertribüne hoch, bis sie einen guten Überblick hatte. Celestia und Twilight hatten sich in die Mitte der Arena bewegt und standen sich nun mit etwas Abstand gegenüber. Keiner von beiden bewegte sich.

“Du hast die Erlaubnis, dein Element der Harmonie zu benutzen.”, sagte Celestia.

“Zeige mir, aus welchem Holz du geschnitzt bist.” Mit diesen Worten begann Celestias Horn zu leuchten. Sie spreizte die Flügel und beschwor eine gewaltige Feuerwalze, die mit unglaublich hoher Geschwindigkeit auf Twilight zu rollte. Zu Raritys entsetzen hatte sie jedoch die Augen geschlossen und machte keine Anstalten, sich zu bewegen. Erst als sie die Feuerwalze fast erreicht hatte öffnete sie langsam ihre Augen. Ein Lächeln umspielte ihre Lippen